

CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN

Januar – März 2019

Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde!

Nach den ereignisreichen letzten Monaten des vergangenen Jahres und insbesondere der Weihnachtszeit, kamen wir, die Casa Verde Familie, recht angenehm im neuen Jahr 2019 an.

Den Silvesterabend des letzten Jahres verbrachten wir insgesamt recht ruhig. Nach einem Mittagessen mit Paneton und Chocolatada in den jeweiligen Häusern, wurden Filme geguckt, gespielt und entspannt. Nicht alle blieben wach, um sich das Feuerwerk anzusehen und so blieben sowohl bei den Mädchen, als auch bei den Jungs jeweils nur eine kleine Gruppe übrig, die sich um Mitternacht gegenseitig ein frohes neues Jahr wünschten.

Am ersten Januar erreichte Sabine Bäther die Casa Verde. Sie hat schon lange Jahre eine große Verbindung zu uns und stattete dieses Jahr der Casa Verde bereits zum vierten Mal einen Besuch ab. Als Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich der sozialen Arbeit, ist sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Blansal

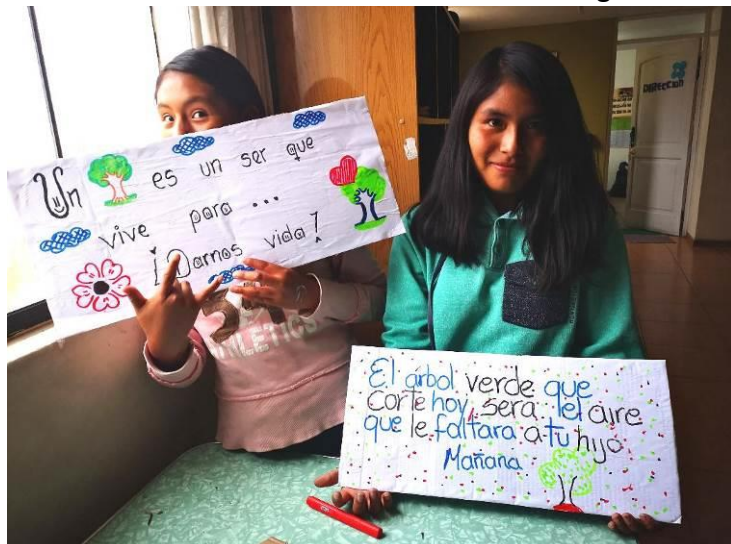


eine große Hilfe. Auch dieses Jahr brachte sie wieder neue Konzepte und Ideen der sozialen Arbeit mit und schaffte dadurch Impulse, mit denen sich unsere hiesigen Strukturen erweitern und bereichern lassen. Neben ihrem Engagement in Casa Verde und dem Partnerprojekt CPAS, innerhalb der Dachorganisation IADES BLANSAL, begleitete sie während ihrer Zeit auch das regelmäßige Shinson Hapkido Training, da sie diese Kampfkunst schon lange praktiziert und unterrichtet.

Insgesamt blieb sie bis Anfang Februar, was ihr die Chance ermöglichte, uns zu unserem alljährlichen gemeinsamen Strandurlaub zu

begleiten.

Da in wir uns in Peru seit Weihnachten in den großen Sommerferien befanden, blieb im Januar viel



Zeit für Dinge, die während der Schulzeit eher wenig Platz finden. So gestalteten beispielsweise die Mädchen der Casa Verde Plakate, die auf die dringende Hilfe im Umweltschutz aufmerksam machten und hängten diese in unserem Stadtteil Cayma, La Tomilla auf. Eine schöne und wichtige Aktion, denn in Arequipa wird die Problematik des Klimawandels mehr als deutlich und vor allem am Schichtvulkan Misti (Wahrzeichen der Stadt) sichtbar, der vor zehn Jahren noch ganzjährig, weit mit Schnee

bedeckt war. Denn mittlerweile zeigt er über viele Monate des Jahres seinen braunen Gipfel (5822m) und wird selten wirklich weiß.

Ende Januar stand unserer gemeinsamer Strandurlaub an. Wie schon in den Vorjahren, buchten wir gemeinsam mit dem Heim „Amor de Dios“ für eine Woche unsere Stammunterkunft in Camaná. Natürlich fuhren wir als Casa Verde gemeinsam mit unseren Mädchen aus Cusco und so trafen sie, einen Tag vor Abfahrt an die Küste, in Arequipa ein und verbrachten eine Nacht in Casa Verde Mujeres.



Am darauffolgenden Tag der Abreise war die Vorfreude bei allen groß. Die Sachen waren gepackt, die Kinder, Tutoren und Freiwilligen bereit und die Busse warteten bereits am Treffpunkt, der Herberge Don Bosco.

Die vollgeladenen Busse starteten mit ihren Urlaubspassagieren gegen Vormittag Richtung Camaná. Dort angekommen wurden in einer kurzen Versammlung die Gruppen eingeteilt, welche in der kommenden Woche gemeinsam an den Spielen teilnahmen und ihre Dienste übernahmen. Ab da bestritten wir in insgesamt sechs Teams die täglichen Aufgaben.

Ein Tag hatte in etwa folgenden Ablauf: Um 6:00 Uhr aufstehen, für den gemeinsamen Frühsport. Dieser fand am Strand statt und wurde von unseren Shinson Hapkido Lehrern unterrichtet und wenn 100 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit einem kräftigen KIHAP (Kampfschrei) die Sonne



begrüßen, ist das schon eine ganz besondere Stimmung.

Ein Highlight für alle stellten die täglichen, gemeinschaftlichen Spiele am Strand dar. Wir bauten Sandburgen, und spielten unterschiedlichste Strandspiele, bei dem dann die jeweiligen Gruppen Punkte gewinnen konnten. Neben den täglichen Aktivitäten, war auch der Schwimmbadbesuch ein großes Ereignis für alle. Ein paar Tage nach unserer Ankunft spazierten wir ca. 1 Stunde dort hin. Sofort stürzten sich alle, mit ihren Bademützen ins Wasser und die Rutschen runter, die für jede Menge Begeisterung sorgten. Und selbstverständlich war jeden Tag ausreichend Zeit zur Verfügung, um sich in den kalten Fluten des Pazifik, nach Herzenslust zu amüsieren.

Nach dem sich alle ausgetobt hatten, gab es jeden Abend, einen schönen, gemeinsamen Gottesdienst, bei dem alle Kinder eifrig mitsangen. Alles in allem war es eine gelungene Woche mit viel Musik, Strand, Sonne und Lachen und alle Kinder hatten ihr Möglichstes für eine starke Gemeinschaft und ein schönes Beisammensein beigetragen.

Direkt nach der Strandwoche in Camana fand für unsere Freiwilligen Daniel, Ellen, Sarah und Leif das Zwischenseminar der Organisation statt, welche sie für ihren



einjährigen Freiwilligendienst zu uns entsendet. Sie haben nun schon die Hälfte ihrer Zeit abgeleistet und bleiben noch bis Ende Juli um uns zu helfen. Zu Beginn arbeitete Sarah gemeinsam mit Leif im Casa Mujeres sowie Ellen zusammen mit Daniel im Casa



Varones. Nach der Rückkehr unserer Freiwilligen aus Ecuador, wo ihr Seminar stattfand, tauschten Ellen und Leif ihre Arbeitsplätze, sodass jetzt Ellen und Sarah gemeinsam mit unseren Mädchen arbeiten, Daniel und Leif mit den Jungen.

Nach dem Urlaub, während des Februars, besuchte der Großteil der Casa Verde Kinder das



öffentliche Bildungsinstitut ISPA, um dort ein Nachhilfeprogramm wahrzunehmen. So einige unserer Kinder weisen gewisse Lernschwierigkeiten auf, was es ihnen in ein paar Fächern erschwert gute Leistungen zu erbringen. So nutzten wir das Angebot, um das ein oder andere Defizit in den Ferien zu beseitigen. Insgesamt belegten die Kinder vier Wochen die Nachhilfestunden, welche Montags, Mittwochs und Freitags jeweils am Vormittag stattfanden. Es freute uns dabei sehr, dass die Kinder meist zufrieden aus

ihren Räumen stürmten und sich positiv über die Nachhilfe äußerten. Die Kinder befanden sich in Klassen wie in einem Schulsystem. Dort konnten sie neue Freundschaften knüpfen und teilweise auch schon alte Bekannte wiedertreffen.

Zum Abschluss des Monats hatten alle Klassen etwas vorbereitet und so kam ein abwechslungsreiches Fest zustande, bei dem von Klein bis Groß etwas präsentiert wurde. Das Publikum bestand vorwiegend aus den Eltern der Kinder und auch wir guckten unseren Casa Verde Kindern fröhlich zu. Nach der gemeinsam kreierte Show versammelten sich die Nachhilfegruppen für ein letztes Mal gemeinsam in ihren Räumen und vertrieben sich die Zeit mit einem altersgemäßen Programm.

Was uns am meisten Freude bereitet ist, dass die ursprüngliche Intention eines besseren Lernerfolges Früchte trägt. So ist nun beispielsweise Alan, der noch im Vorjahr erhebliche Probleme in Mathematik hatte, mit einer der besten seiner Schulklasse und es fällt ihm leichter dem Unterricht zu folgen.

Aber nicht alle Kinder gingen zu einer Nachhilfe und so konnten sie die Ferienzeit nutzen, um sich ein bisschen Geld zu verdienen. So seien Guadas und Amadeo erwähnt, die regelmäßig in jeweils unterschiedlichen Autowerkstätten arbeiteten und dort beim Schleifen und Lackieren halfen. Ebenso Evelyn, die in einem Restaurant bediente. Sie fanden an ihrer Beschäftigung großen Gefallen und waren somit auch ein wenig traurig, als der Schulalltag ihnen die Möglichkeit nahm in den Betrieben weiterzuarbeiten, in denen sie so viele Erfahrungen gesammelt hatten.





Mitte Februar kam Ljuba um die Casa Verde für einige Wochen zu begleiten. Über Shinson Hapkido, das auch sie schon lange trainiert, hat sie Casa Verde kennengelernt und wollte die Zeit nutzen, während ihres Auslandsaufenthaltes, den sie größtenteils in Chile verbringt, die Casa Verde kennenzulernen. Hier arbeitete sie im Casa Verde Varones und gestaltete selbstverständlich das Shinson Hapkido Trainings mit.

Die Sommerzeit brachte neben den Ferien auch schönes Wetter mit nach Arequipa. So lag es auf der Hand, dass nach Möglichkeit jede freie Minute draußen verbracht wurde. Die Vormittage, an denen sich unsere Kinder also nicht des Lernens widmeten, gingen wir oft zum Spielplatz. Während sich die Jungs ganz klassisch für Fußball begeisterten, spielten die Mädchen lieber Volleyball. Dort kamen die neuen Bälle zum Einsatz, welche unsere Freiwilligen den Kindern zu Weihnachten geschenkt hatten. Leider gab es bei den Fußbällen einen regelrechten Verschleiß. Denn der ein oder andere Ball verschwand nach einem kräftigen Schuss in unerreichbaren Orten oder ließ sich schlichtweg nicht mehr auffinden. Einige andere Bälle hielten der Dauernutzung einfach nicht stand.

Doch das bislang unangefochtene Freizeithighlight des Jahres für die Kinder waren die Fahrräder. Mit einem Elan sondergleichen, düsten sowohl Mädchen als auch Jungs in der Nähe der Spielplätze durch die Straßen und übten sich im Fahren. Mittlerweile können fast alle unserer derzeitigen Heimkinder sicher Fahrrad fahren, was uns natürlich sehr freut. Die Nachfrage war meistens so hoch, dass die jeweils drei Fahrräder pro Haus in permanenter Bewegung waren.

Das Jungshaus ließ sich in der Regel recht einfach zu gemeinsamen Aktivitäten im Freien motivieren, da zeigten sich die älteren Mädchen tendenziell ein wenig träger. Aber hier wie da, nachdem die Startschwierigkeiten überwunden waren, tat es allen gut sich an der frischen Luft zu bewegen und so kehrten sowohl Mädchen als auch Jungs immer gut gelaunt zurück in ihre Häuser.



Neben der vielen Zeit im Freien haben unsere Kinder auch Raum gefunden ihren Passionen und

Hobbys nachzugehen und dabei einfach die Seele baumeln zu lassen. So fand man im Casa Mujeres häufig die Mädchen vor, wie sie einiges bastelten, tanzten und quatschten. Auch die Jungen zeichneten, spielten gemeinsam oder belustigten sich gegenseitig mit Witzen. Viele Kinder, die sich noch vor nicht allzu langer Zeit eher schüchtern und zurückhaltend zeigten, können in diesen Momenten, mit einem freien Kopf ihre Talente entfalten. Es ist schön mit anzusehen, wie sich die meisten dabei sehr gut verstehen und als Casa Verde Geschwister gemeinsam aufwachsen. Das spiegelt den liebevollen Charakter der Casa Verde Familie wieder, wie wir ihn uns wünschen.



Unsere Freiwilligen organisierten zusätzlich noch einige Beschäftigungen und Aktionen. So bastelten sie gemeinsam mit den Kindern aus bunten Fäden recht professionelle Armbänder, die die Kinder an ihre Freunde verschenkten, untereinander tauschten oder einfach behielten. Außerdem wurde in Kleingruppen gepicknickt, Gruppenspiele veranstaltet und die Häuser mit neuen Bilderkollagen geschmückt.



Anfang März machte sich unser Freiwilliger Daniel auf den Weg nach Cusco, da derzeit in Casa Verde Cusco keine Freiwilligen vor Ort sind. Unsere vier Freiwilligen werden jeweils einen Monat in Cusco aushelfen, um die Mitarbeiter_innen dort zu entlasten.

Ebenfalls Anfang März konnten wir, durch eine Spende unserer Paten für unsere Kinder zwei neue Spielgeräte anschaffen. Zu einem eine Tischtennisplatte, die in unserem Mädchenhaus Platz gefunden hat und zum anderen ein Tischfußball, der sich momentan im Jungshaus der Casa Verde befindet. Seitdem werden diese beiden Spiele leidenschaftlich genutzt. Besonders am „Kicker“ wird im Casa Varones Tag ein Tag aus „gezockt“. Begleitet wird das Ganze meistens von emotionalen Ausrufen der Kinder, die einer Stadionatmosphäre gleichkommen. Selbstständig organisieren sie sich Turniere und spielen um

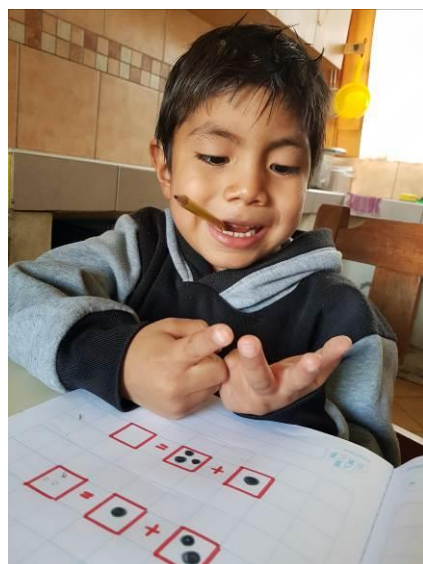


den Sieg ...und welch Freude, wenn der Ball mit seinem lauten Aufschlag im Tor landet. Ebenso „la mesa de Pin Pon“! - Erstmals gibt es nun eine Tischtennisplatte, was es für die meisten besonders interessant macht. So finden derzeit die Mädchen viel Spaß daran zu spielen und wir Tutoren sehen mit Freude, wie schnell sie sich verbessern.

Unsere Freiwilligen sind ebenfalls gern gesehene Spielpartner und auch leicht für ein Match zu haben.

Des Weiteren sind die Spiele eine neue Möglichkeit, dass Jungs und Mädchen wieder mehr Zeit miteinander verbringen, denn natürlich spielen auch die Mädchen gerne einmal Tischfußball und die Jungen die ein oder andere Partie Tischtennis. So besuchen sich die Kinder desöfteren und spielen gemeinsam.

Mit dem März begann auch das neue Schuljahr. Je nach Schule entweder am 4. beziehungsweise am 11. März. Die vorige Woche war von fleißigen Vorbereitungen geprägt. Es wurden allerlei Materialien besorgt: von Heften, über Stifte, bis hin zu neuen Schuluniformen. Antony und Joseph besuchen ab diesem Jahr nun die Secundaria und sind deshalb auf die weiterführende Schule Circa



gewechselt, wo sich die meisten unserer älteren Kinder befinden. Auch Tadeo, der bislang im Kindergarten war, besucht nun die „Inicial“ (eine Vorklasse) der Circa Schule.

Ansonsten wechselten noch Amadeo und Guadas auf die Schule „I.E. Mayta Capac“. Wir wünschen

allen unseren Kindern ein erfolgreiches neues Schuljahr mit viel Konzentration und Interesse.



In der selben Woche kam mit Alina ein neues Mädchen zu uns. Alina kommt aus einer Situation



der Vernachlässigung von Seiten ihrer Mutter, die letztendlich in sexueller Gewalt endete. Alina ist ein sehr aufgeschlossenes und liebenswürdiges Mädchen, dass sich in Casa Verde schon gut eingelebt hat.

Nur wenig später verabschiedeten wir unsere Freiwillige Paula, die in Casa Verde ein dreimonatiges Auslandspraktikum absolviert hat

Im Laufe ihrer Zeit arbeitete sie in beiden Häusern und lernte so alle Kinder der Casa Verde Arequipa kennen. Sie unterstützte, konform den Aufgabenfeldern eines Freiwilligen, unsere Arbeit. Laut ihren Äußerungen hat sie während ihres Praktikums viel gelernt und wird dieses Wissen nun effektiv in ihrer Zukunft anwenden können. Wir danken ihr für ihren Einsatz und die Zuneigung, die sie in ihrer Zeit der Casa Verde geschenkt hat. Alles Gute für deinen weiteren Lebensweg Paula!

Professor Jose Luis, Direktor der Casa Verde und Tutor des Jungshauses, widmete sich zu der Zeit mit viel Liebe der Neubepflanzung des Gartens im CVH. Mit wechselnder Hilfe der Kinder wurde der Boden mit neuer fruchtbarer Erde angereichert, um anschließend mit vielen bunten Blumen und Setzlingen von kleinen Bäumchen versehen zu werden. Seitdem erstrahlt der Garten im Hinterhof des Hauses in neuem Glanz. So manch Blume lebt ein wenig gefährlich, denn in einem so belebten Haus, wie der Casa Varones, verliert sich mitunter auch mal ein Ball in der bepflanzten Gegend, welcher für zarte Gewächse eine recht erdrückende Wirkung haben kann. Dessen ungeachtet erhöht es durchaus die Lebensqualität, wenn man im Vorbeigehen den Anblick des Gartens genießen kann und dies sein zu Hause nennen darf.



Ende März begannen bei unserem Jungshaus in Arequipa (CVH) Bauarbeiten. Geplant ist ein drittes Stockwerk, das dem Leben und Arbeiten im CVH neue Räume und Möglichkeiten geben soll. Das zukünftige Obergeschoss wird über die bereits

existierende Außentreppe zu erreichen sein. In Bau sind ein Mehrzweckraum, ein Zimmer für psychologische Betreuungsarbeit mit den Kindern, sowie ein kleines Bad. Das Haus, welches sich unverkennbar in eine Baustelle verwandelt hat, wird seither begleitet von dem Lärm eines selten ruhenden Presslufthammers,



der das ehemalige Flachdach bereit macht, schon bald zu einem Boden zu werden. Doch das lässt sich aushalten, bei der schnellen Entwicklung, die sich schon sichtbar abzeichnet.

Für unsere Kinder ist die Baustelle ebenfalls eine Attraktion. Zum einen, weil sie sich schon auf die Erweiterung freuen und zum anderen, weil die werkenden Bauarbeiter besonders für unsere Kleinen eine Faszination darstellen. Und so fragen sie nicht selten, ob sie auch einmal aufs Dach dürfen um den Bauprozess mitzuerleben.

Realisieren dürfen wir dieses schöne Projekt durch eine großzügige Spende des Rotary Club Lahr, dem wir an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Ebenfalls im März, kam die 12 jährige Evelyn Fernanda, die wir gemeinsam mit ihrem Baby Aron in unsere Casa Verde Familie aufnahmen. Evelyn war, ebenso wie Alina, Opfer von sexueller Gewalt geworden und so bedarf es viel psychologischer Begleitung, um das Geschehene aufzuarbeiten und neben Evelyn, auch das Wohlbefinden von Aaron im Blick zu haben. Dieser hat über unsere Tutorinnen Patricia und María, sowie allen Mädchen der Casa Verde Mujeres sowohl eine



professionelle Betreuung, als auch ausreichend Aufmerksamkeit. Noch leugnet Evelyn das Geschehene und nimmt den Täter (ihren eigenen Vater) in Schutz. Da bedarf es sicherlich noch viele behutsame Sitzungen mit unserer Psychologin Nuria, um das Unfassbare zumindest verbalisieren zu können.

Am letzten Freitag des Monats März, dem 29.03., fand die Feier für unsere Geburtstagskinder des März statt.

Vier Kinder hatten im März Geburtstag und schätzten sich glücklich, diesen Monat Anlass und Mittelpunkt der Party zu sein. Das waren Alan, der 10 Jahre alt geworden ist, Moly, die nun schon 13 Jahre alt ist (was für unsere langjährigen Tutoren wieder einmal zeigt, wie schnell die Zeit vergeht), Anthony, nun ebenfalls 13 und Isabel, die

mit ihren jetzt 16 Jahren zu den ältesten der Casa Verde zählt. Besonders die Augen unseres jüngsten Geburtstagskindes funkelten, als ihm erst kurz vor Beginn bewusst wurde, dass diese Feier auch ihm gewidmet werden sollte.

Wie immer nutzten die Kinder ihre gemeinsame Zeit und tauschten sich sichtbar fröhlich über die neuesten Geschehnisse aus. Es wurde Musik gehört und vereinzelt tanzten einige der Jugendlichen.

Nachdem Miss Patty, die Tutorin der CVM, für ein wenig Ruhe gesorgt hatte fanden sich die



Geburtstagskinder an ihrer Seite ein. Als nur noch die Kerzen auf dem Kuchen den Raum erleuchteten, sagen alle gemeinsam Happy Birthday sowie Cumpleaños Feliz. Anschließend wurden die langersehnten Knabberereien freigegeben und die Torte aufgeschnitten. Jeder erhielt ein schönes Stück!

So ging der Abend zu Ende und die Kinder und Jugendlichen starteten zufrieden in das Wochenende.

Innerhalb der drei Monate Januar bis März dürfen wir außerdem glücklich berichten, dass wir einige neue Paten für unsere Kinder gewinnen konnten. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft, die es uns ermöglicht unseren Kindern wie seit vielen Jahren Schutz und Perspektive bieten können.

Herzliche Grüsse senden Ihnen und euch Volker und Dessy Nack
Und die Casa Verde Familie.

